

NEWSLETTER

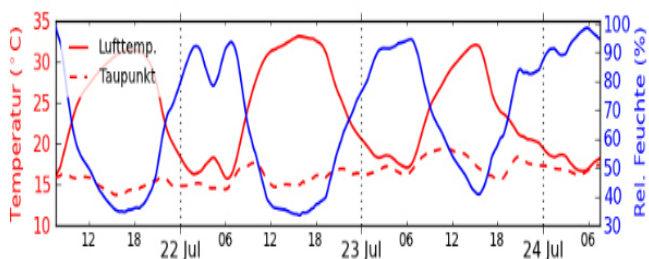
Sommersemester 2013

STARKREGEN IN BOCHUM

Laufende Messungen der AG Klimatologie

Regen wie nur selten: Am 20. Juni 2013 wurden zwischen 13:30 - 14:30 an der vom Geographischen Institut betreuten Rudolf-Geiger-Station 77,8 mm Niederschlag gemessen und davon 24,6 mm in nur 10 Minuten. Zur Einordnung: Der Deutsche Wetterdienst warnt bereits ab 25 mm pro Stunde vor „Unwetter“, ab 40 mm pro Stunde vor „extremem Unwetter“. An diesem Tag ist mit ca. 90 mm fast ein Zehntel des durchschnittlichen Jahresniederschlags gefallen.

Wer von solchen Unwettern nicht überrascht werden will, kann sich die Homepage der Klimatologie anschauen: <http://www.climate.ruhr-uni-bochum.de/news/wetter>



Einblick in die Wetter-Daten der Rudolf-Geiger-Station auf der Klimatologie-Homepage.

Oder lädt sich die aktuelle Version der RUB-App mit den Infos zum Campus- Wetter auf sein Handy: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/mobile/downloads.php>



Wetter-Infos der Rudolf-Geiger-Station: Nun auch über die aktuelle Version der RUB-App abrufbar.

INHALTSVERZEICHNIS

SEITE

WEITERBILDUNG

Digitale Geoinformationsverarbeitung 2014.....	2
ESRI-Campustag 2013.....	2

ANKÜNDIGUNGEN

Kolloquium zum Klimawandel.....	3
„Geography Matters“: Heiner Dürr-Kolloquium.....	3
Bundesfachschaften-Tagung in Bochum.....	3

FORSCHUNG

DFG Forschergruppe SUBSOM bewilligt.....	4
Ausgezeichnet mit dem Best-Paper-Award.....	4

PERSONALIA

Personalia.....	5
Geographie beim Uni-Run ganz weit vorn.....	5
Flussrenaturierung in der EXTRA SCHICHT mit Dr. Loos.....	5

LEHRE

Zusammenarbeit mit Projektentwickler im Studienprojekt zum Einzelhandel	6
Die Metropole Ruhr mit fremden Augen sehen (Summer School).....	6

PUBLIKATIONEN	7
----------------------------	----------

Die Rudolf-Geiger Station befindet sich auf einem Feld nahe des RUB-Campus. Seit 1990 werden hier Klimadaten erhoben.

Seit Kurzem verfügt die Rudolf-Geiger-Station auch über einen Strahlungsbilanzsensor. Hiermit lassen sich Daten zur Albedo des Untergrundes, der Bewölkung und des Gesamt-Energieumsatz der Erdoberfläche ermitteln. Diese Messergebnisse werden ebenfalls auf der Klimatologie-Homepage veröffentlicht.



Der neue Strahlungsbilanzsensor der Klimatologie, der auch in den Lehrveranstaltungen zum Einsatz kommt.

WEITERBILDUNGSANGEBOTE IN DER DIGITALEN GEOINFORMATIONSVERRARBEITUNG 2014

Qualifizierte, praxisnahe Weiterbildung durch die „Akademie der Ruhr-Universität“



Auch dieses und nächstes Jahr bietet die AG Geomatik durch die „Akademie der Ruhr-Universität“ Weiterbildungsangebote an. Die Weiterbildungsangebote werden in Form von Modulen angeboten, die für spezifische Arbeitsbereiche empfohlen werden.

Die einzelnen Module behandeln Themen aus den drei Säulen der Geoinformationsverarbeitung:

- Geodatenerfassung
- Geodatenverarbeitung
- Geodatenvisualisierung

Die Zielgruppen sind v.a. Geologen, Geographen, Biologen, Architekten, Bauingenieure, Planer und alle anderen Berufsgruppen, die sich mit raumbezogenen In-

formationen beschäftigen. Insgesamt werden sieben verschiedene Module angeboten, die in GIS-relevante Programme und digitale Methoden sowie die Programmiersprache Python einführen:

- ArcGIS für Desktop 10.1 (Einführung)
- PostgreSQL/PostGIS (Einführung)
- ArcGIS for Server
- Auswertung von digitalen Luftbildern
- Aufbereitung historischer Luftbilder für die digitale 2D/3D-Standortanalyse
- Erfassung und Aktualisierung von Geodaten mit digitaler Photogrammetrie
- Python - Einführungskurs

Beratung und Kontakt: Dr.-Ing. Tobias Schlauch (tobias.schlauch@akademie.rub.de)

sowie nähere Informationen unter: <http://www.akademie.ruhr-uni-bochum.de/de/content/digitale-geoinformationsverarbeitung>

ESRI-CAMPUSSTAG 2013

Neue Technologien bestimmen die Qualität von Forschung & Lehre

Der ESRI-Campustag, organisiert von der Arbeitsgruppe Geomatik des Geographischen Instituts, fand am 17. Mai 2013 statt. Den Studierenden und Lehrenden wurde eine Plattform geboten, um sich fachübergreifend rund um das Thema Softwareeinsatz für räumliche Fragestellungen auszustauschen. Ziel der Veranstaltung war es, Einsteigern und Fortgeschrittenen eine Gelegenheit zu bieten, sich in kompakter und praxisorientierter Form über aktuelle GIS-Technologien zu informieren.

Die Teilnehmer erhielten an diesem langen Tag einen Einblick in die Konzepte von ArcGIS: am Desktop, mobil und in der Cloud. Vorträge beschäftigten sich u.a. mit urbaner Fernerkundung und der Nutzung ausgewählter GIS-Anwendungen am GI. Außerdem erfolgten Anleitungen durch technische Experten sowie Workshops, um selbst Webkarten und Dienste zu erstellen und zu publizieren. Den Abschluss bildete eine Diskussions- und Fragenrunde.

SATELLITENBILDKALENDER WIRD 2014 ERSCHEINEN

Satellitenbilder der AG Geomatik

Auch 2014 wird ein neuer Satellitenbildkalender in begrenzter Auflage von der AG Geomatik veröffentlicht. Er bietet in hoher Druckqualität zwölf Motive in A3 Querformat und Spiralbindung. Er kann für € 10 erworben werden.

Vorbestellungen sind an carsten.juergens@ruhr-uni-bochum.de zu richten.



PRAKTIKUMSVERMITTLUNG

Sie suchen Praktikanten und Praktikantinnen?

Rufen Sie einfach an oder senden Sie uns Ihre Ausschreibung zu und wir helfen Ihnen gerne, geeignete Studierende zu finden. **Kontakt:** Astrid Seckelmann, E-Mail: astrid.seckelmann@rub.de, Tel.: 0234-32 24789

KOLLOQUIUM IM ZEICHEN DES KLIMAWANDELS

Kolloquium zum Bericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC)

Im September 2013 wird das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) den ersten Teil seines neuen Berichts zum Klimawandel veröffentlichen. Das Kolloquium des Geographischen Instituts im kommenden Wintersemester steht ganz in diesem Zeichen. In mehreren Beiträgen wird beleuchtet, was hinter dem IPCC-Bericht steht und welche Auswirkungen der Klimawandel haben kann.

Dr. Jan Sedlacek (ETH Zürich, CH) wird als Mitautor des IPCC-Berichtes erläutern, wie Klimaprognosen zustande kommen und mit welchen Klimaänderungen im nächsten Jahrhundert zu rechnen ist. Dr. Jörg Schulz von der europäischen Organisation für Wettersatelliten (EUMETSAT) berichtet über Möglichkeiten

zur Langzeitbeobachtung von Klimaänderungen. Prof. Dr. Adrian Teuling (Universität Wageningen, NL) wird abschließend über die Auswirkungen von Extremereignissen wie Trockenheit und Überschwemmungen referieren.

ipcc



Logo des IPCC bzw. des Klimarates, der von der UNEP (United Nations Environment Programme) und der WMO (World Meteorological Organization) ins Leben gerufen wurde.

„GEOGRAPHY MATTERS“: HEINER DÜRR-KOLLOQUIUM

Festvortrag des Journalisten und Kartographen Phillippe Rekacewicz am 5.11.

13 Jahre lang hatte Heiner Dürr den Lehrstuhl für „Wirtschafts- und Sozialgeographie“ an der Ruhr-Universität Bochum inne. 2010 starb er im Ruhestand. Am Dienstag, den 5. November 2013, wird unter dem Titel „Geography matters“ ein Kolloquium zu seinen Ehren stattfinden.

Dürres Interessen lagen vor allen Dingen in der politischen Geographie und der Entwicklungspolitik. Dies wird sich auch im Programm des Kolloquiums wi-

derspiegeln: Der zentrale Vortrag mit dem Titel „The Power and Potential of Radical Cartography in Participatory Urban Governance and Humanitarian Conflicts“ wird von Phillippe Rekacewicz (Le Monde Diplomatique) gehalten. Die Veranstaltung findet ab 15 Uhr (c.t.) im HZO 100 statt. Die Teilnahme setzt eine Anmeldung voraus und ist kostenlos.

Weitere Informationen finden sich auf der **Homepage** des Geographischen Instituts.

BUNDESFACHSCHAFTEN-TAGUNG IN BOCHUM

Geographisches Institut der RUB ist Gastgeber der Bundesfachschaf-ten-Tagung der Geographie

In diesem Wintersemester ist der Fachschaftsrat Geographie der Ruhr-Universität Gastgeber der Bundesfachschaf-ten-Tagung der Geographie. Dies bedeutet, dass im Zeitraum vom 31.10. bis zum 03.11.2013 Fachschaften aus dem ganzen deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich und Schweiz) in Bochum zu Gast sein werden. Das Ziel dieser Tagung ist eine Vernetzung der einzelnen Fachschaften. Unter

anderem werden in Arbeitskreisen Abläufe und Prozesse in der Lehre im Fach Geographie besprochen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden nach der Tagung zusammengefasst und an alle Studierenden weitergegeben. Die Bundesfachschaf-ten-Tagung findet jedes Semester statt und rotiert unter allen Standor-ten der Hochschulgeographie (im deutschsprachigen Raum).

RUB ALUMNI-DATENBANK

Registrieren Sie sich oder aktualisieren Sie Ihr Profil in der RUB-Alumni-Datenbank und bleiben Sie in Kontakt mit anderen Ehemaligen und dem Geographischen Institut Bochum!

Weitere Informationen unter: <https://alumni.rub.de>
Astrid Messer steht Ihnen als Alumni-Beauftragte

des Geographischen Instituts als Ansprechpartnerin jeder Zeit bei Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Kontakt: astrid.messer@rub.de,
Tel.: 0234-32 23381



DFG FORSCHERGRUPPE SUBSOM BEWILLIGT

Der vergessene Teil des Kohlenstoffzyklus

Der Kohlenstoffzyklus des Unterbodens steht im Mittelpunkt eines Forschungsprojektes, das einer Forschergruppe um Prof. Dr. Bernd Marschner nun durch die Deutschen Forschungsgemeinschaft bewilligt wurde. Unter der Überschrift „The Forgotten Part of Carbon Cycling: Organic Matter Storage and Turnover in Subsoils (SUBSOM)“ geht es um die Kohlenstoffvorkommen, die sich unterhalb einer Tiefe von 30 cm im Boden befinden – das sind immerhin etwa 50% der Kohlenstoffvorräte.

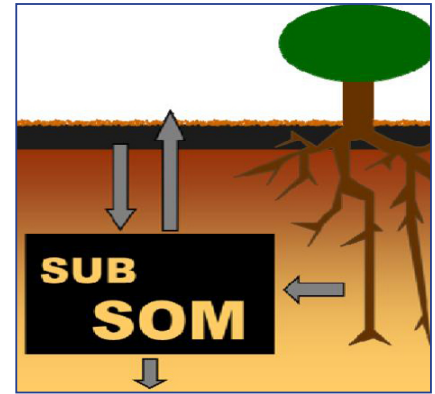
Ziel des Projekts ist es, zu klären, wie sich ein verändertes Klima oder eine veränderte Landnutzung auf diese Vorräte auswirkt. Zu diesem Zweck werden u.a. Alter und Zusammensetzung verschiedener Humusbestandteile und Kohlestoffflüsse bestimmt, wobei Versuche bei variierter Temperatur, Feuchtigkeit und Belüftung durchgeführt werden.

Die Ergebnisse wollen die zehn bundesweit tätigen Arbeitsgruppen für die Entwicklung neuer Computermodule einsetzen.

Eine besondere Herausforderung in diesem Projekt ist, dass die Kohlenstoffkonzentrationen im Unterboden sehr gering sind und sowohl räumlich als auch zeitlich stark schwanken.

Das Forschungsprojekt wurde für die Laufzeit vom April 2013 bis zum Februar 2016 bewilligt.

Nähere Informationen: Prof. Dr. Bernd Marschner und M.Sc. Jana Niebuhr



Untersuchung der Kohlenstoffvorräte im Unterboden durch das Forschungsprojekt SUBSOM.

AUSGEZEICHNET MIT DEM BEST-PAPER-AWARD

Auszeichnung von Dr. Christian Hundt aus der „Stadt und Regionalökonomie“

Dr. Christian Hundt aus der Arbeitsgruppe „Stadt und Regionalökonomie“ wurde am 14. März 2013 auf der 11th Annual Interdisciplinary European Conference on Entrepreneurship Research (IECER) mit dem Best-Paper-Award ausgezeichnet.

Das gemeinsam mit Prof. Dr. Sternberg (Hannover) verfasste Paper trägt den Titel „Explaining New Firm Creation in Europe: A Multilevel Analysis Based upon Data of Individuals, Regions, and Countries“.

Gründungsaktivitäten werden hier aus einer ganzheitlichen Perspektive erklärt, d.h. durch die gleichzeitige Berücksichtigung von Mehrebenen- und Prozessperspektive. Den konzeptionellen Bezugsrahmen liefert die Strukturierungstheorie von Giddens, während methodisch auf binär-logistische Mehrebenenregressionen Bezug genommen wird.

Nähere Informationen: Dr. Christian Hundt und Informationen zum IECER unter: http://convegna.uni-catt.it/meetings_4405.html



Übergabe des Awards in Brescia. V.l.n.r. : Veranstalter Prof. Dr. Kerstin Wagner (Chur), Prof. Dr. Frank Lasch (Montpellier), der weitere Best-Paper-Award Gewinner Dr. Marcel Hülsbeck, Entrepreneurship-Forscher Prof. Dr. Leo Paul Dana (Canterbury, NZ) und Dr. Christian Hundt.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Geographisches Institut der Ruhr-Universität Bochum
Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

Kontakt:

Dr. Astrid Seckelmann
Tel.: 0234/3224789
astrid.seckelmann@rub.de

Redaktion:

Astrid Seckelmann,
Astrid Messer,
Melanie Wieschalla

Layout:

Melanie
Wieschalla

PERSONALIA

Neuzugänge vor allem in der Bodenkunde

Dank der beiden umfangreichen Forschungsprojekte („Urban Food“, s. letzter Newsletter und „SUBSOM“, s. S. 4 in diesem Newsletter), die Prof. Dr. Bernd Marschner bewilligt wurden, konnten in der Bodenkunde vier neue wissenschaftliche Mitarbeiter eingestellt werden. Es handelt sich um **Dr. Volker Häring**, **Dr. Marina Anisimova**, **Steffen Werner** und **Jana Niebuhr**.

Außerdem sind mit **Katja Gondschorek** und **Sabine Fröhlich** zwei neue Mitarbeiterinnen im Labor tätig, während **Jean-Junior Montout** das Institut verlassen hat.

Am Lehrstuhl für Angewandte Physische Geographie (Prof. Harald Zepp) wurde **Julias Kranl** als Mitarbeiter für das Projekt „Grundwasserstandsentwicklung in Folge des Klimawandels am Beispiel der Stadt Düsseldorf“ eingestellt.

Neu am Lehrstuhl für Internationale Stadt- und Metropolentwicklung ist seit dem Sommersemester **Svenja Grzesiok**, die als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Lehre und Forschung mit einem fachlichen Schwerpunkt in der Quartiersentwicklung tätig ist.

GEOGRAPHIE BEIM UNI RUN GANZ WEIT VORN

Trotz schlechten Wetters waren 12 Läufer des GI am Uni-Run 2013 dabei

Typisch Geographen: 12 angemeldete Läuferinnen und Läufer des Instituts ließen sich auch durch schlechtes Wetter nicht von der Teilnahme am Uni-Run abhalten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen:

Der zweite Platz in der 5 km-Kategorie ging an Geographiestudent David Holmgren. Er benötigte nur 17 Minuten und 23 Sekunden. In der neuen 10 km-Klasse des „RUB ‚n‘ down“ war mit Martin Kornalweski ein Ehemaliger der Schnellste unter den Geographen und belegte Platz 7 von insgesamt 151. Bei den Frauen im 5 km-Lauf belegte Delia Weber (M. Ed.-Studentin) den Platz 61 von 284, während die schnellsten Geographinnen im 10 km-Lauf Claudia Gokus (Bachelor-Studentin) und Astrid Messer (Doktorandin) jeweils die Plätze 20 und 21 belegten (bei 68 „Rub ‚n‘ down“-Teilnehmerinnen).



Team Geographie (v. l. n. r.): Delia Weber, Matthias Falke, Martin Kornalweski, Thomas Völkner, Astrid Messer, Christiane Kleine-König, Julia Fuchs, Astrid Seckelmann, Jan Herting, Claudia Gokus, David Holmgren (fehlend: Simon Rohde).

FLUSSRENATURIERUNG IN DER „EXTRASCHICHT“

„Einblicke in einen renaturierten Fluss“ mit Dr. Götz Loos

Im Rahmen des Megaevents „EXTRASCHICHT - Die lange Nacht der Industriekultur“ am 06. Juli diesen Jahres fand an der naturnah umgebauten Seseke in Kamen die Veranstaltung „Einblicke in einen renaturierten Fluss“ statt, bei der Dr. Götz Loos kurze Führungen und Vorträge zur Flora, Fauna und Entwicklung des Gewässers anbot.

Hintergrund bildet die Kläranlage Kamen, die 1998/1999 im Rahmen des Sesekeprogramms durch den Lippeverband umgebaut wurde. Heute sind die Seseke und ihre Nebenbäche von den Abwassern der Kläranlage gereinigt und das Gewässer wurde naturnah umgestaltet.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung finden sich hier: <http://sesekegefluester.de/extraschicht-premiere-guter-anfang>



Blick auf die renaturierte Seseke, einen Nebenfluss der Lippe, und die Installation, die sog. Pixelröhre, die ebenfalls Teil der EXTRASCHICHT war.

REIN IN DIE PRAXIS, REIN INS VERGNÜGEN!

Zusammenarbeit mit dem Projektentwickler Multi Development

Einen abwechslungsreichen Einblick in die einzelhandelsbezogene Innenstadtentwicklung sowie in die Entwicklung von innerstädtischen Einkaufszentren erhielten Studierende im Studienprojekt „Einkaufszentrum und Innenstadtentwicklung“ (WiSe 2013/14 und SoSe 2014). In Seminarstunden mit e-Learning-Elementen wurde ihnen durch Christiane Kleine-König und Anna Nelting das Fachwissen vermittelt, das sie in selbstorganisierter Gruppenarbeit auf ein Fallbeispiel eines innerstädtischen Einkaufszentrums im Ruhrgebiet anwenden konnten. Darüber hinaus konnten sie in mehreren Seminarsitzungen mit Vertretern der Praxis – z. B. aus der Kommunalberatung und der Projektentwicklung – in direkten Kontakt treten.

Besonders lehrreich stellte sich die Zusammenarbeit mit der Projektentwicklungsgesellschaft Multi Development Germany dar. Die Geschäftsführung (Axel Funke und Andrej Pomtow) brachte sich zu verschiedenen Themen ein und eröffnete den Studierenden neue Perspektiven auf die erlernten Seminarinhalte. Anhand des Beispiels des Steinkohlekraftwerks in Datteln lernten die Studierenden um die Bedeutung von Bebauungsplänen sowie möglichen Schwierigkeiten in ihrer Genehmigung sowie Durchsetzung. Im Zuge einer Exkursion durch die Duisburger Innenstadt konnten die Studierenden u.a. den Entstehungskon-

text und den Planungsprozess zum Einkaufszentrum „Forum Duisburg“ nachvollziehen. Bei einem Besuch des Firmensitzes wurde ein Eindruck vom Berufsfeld der „Projektentwicklung“ und Berufsperspektiven von Geographen in dieser Branche vermittelt. Aktuelle Herausforderungen in der Centerentwicklung und die Zukunftsperspektiven von älteren Einkaufszentren standen im Fokus der Diskussion eines weiteren Treffens. Das Highlight der Kooperation stellte ein Rollenspiel dar: Nachgestellt wurde eine Sitzung im Stadtrat, in der zwei Projektentwickler ihre Entwürfe für ein innerstädtisches Einkaufszentrum vorstellten und diskutieren, woraufhin die örtliche Industrie- und Handelskammer eine Einschätzung der Vorhaben gab und der Stadtrat sich schließlich für ein Konzept entschied. Die Studierenden nahmen die Rollen der Entwickler sowie der IHK ein und wurden in Vorbereitung auf die anstehende Diskussion von ihren Coaches der IHK und von Multi Development geschult. Die Studierenden führten ihre Rollen aus und profitierten dabei von den Tipps und Tricks, die sie von ihren Coaches erhalten hatten. Andrej Pomtow betonte die Bedeutung der Verknüpfung von theoretisch-wissenschaftlichen mit praxisbezogenen Inhalten: „Ich hätte mir ein Seminar mit derartigem Praxisbezug in meinem Studium gewünscht. Der Praxisbezug ist ungemein wichtig.“

DIE METROPOLE RUHR MIT FREMDEN AUGEN SEHEN

Summer School Gäste aus Japan und der Türkei hinterfragen Projekte kritisch

Im Rahmen des Mastermoduls „International Vergleichende Metropolenforschung“ fand neben dem bewährten Austausch mit der japanischen Universität Tsukuba (Japan) 2013 erstmalig auch ein Austausch mit der Technischen Universität Istanbul (Türkei) statt. Dadurch setzte sich eine Gruppe Bochumer Studierender bei ihrem Besuch in Istanbul bereits vor den großen Protesten in der Türkei mit den aktuellen Projekten der Stadtentwicklung auseinander – u. a. mit dem Wiederaufbau einer Kaserne im Gezi Park.

Für besonders viele Diskussionen sorgten aber überall Abrissthemem: In Istanbul die mit der Sanierung des Stadtteils Tarlabaşı verbundene Zerstörung eines gewachsenen Migrantenviertels, in Duisburg-Bruckhausen das Grüngürtelprojekt und in Duisburg-Matern, wo die japanisch-deutsche Gruppe zu Besuch war, der Abriss der Zinkhützensiedlung zugunsten des Neubaus einer Factory-Outlet-Centers. Besonders bereichernd war die kritische Haltung der Gäste mit der sie scheinbar Selbstverständliches in Frage stellten.



Auch der Phoenix See war eines der Exkursionsziele der deutsch-türkischen Summer School. Vor allem die angeblich naturnahe Renaturierung der Emscher wurde von den ausländischen Gästen kritisch hinterfragt.



Ein Exkursionsziel war für die japanischen Gäste die Siedlung Zinkhüttenplatz von Taut, die für ein Factory-Outlet Center abgerissen werden soll. Hier sieht man ein Treffen mit Bewohnern der Siedlung.

KARTOGRAPHIE: MATERIALIEN ZUR RAUMORDNUNG

Eine Einführung in die Methoden des digitalen Kartendesigns

Die mit dem Medium Karte verbundenen Eigenschaften der graphisch-bildhaften Visualisierung räumlicher Informationen sind den meisten Menschen seit ihrer Kindheit vertraut. Die visuelle Exploration von Geodaten und die Interpretation von räumlichen Zusammenhängen mit Hilfe von Karten erfordert vergleichsweise wenig Aufwand und führt zu einem raschen Erkenntniszuwachs. In der Kartographie gewinnen nun bereits seit vielen Jahren neue Technologien an Bedeutung, die interaktive, dynamische und multimedial angeereicherte Bildschirmkarten erzeugen können. Diese Techniken sind in der Lage, das Visualisierungspotential von Karten noch einmal entscheidend zu erhöhen.

Der vorliegende Band gibt eine praxisnahe Einführung in die Konstruktions-technik solcher interaktiv-multimedialen Karten und Kartensysteme.

Dickmann, F. & Kollecker, C. (2013): Interaktive Kartographie. Bochum (= MzR 76).

19,90 Euro; ISBN-Nr.: 978-3-89966-369-3



BOCHUMER GEOGRAPHINEN IM FERNSEHEN

Angela Hof und Monika Steinrücke als Expertinnen gefragt

Allmählich entdeckt das öffentlich-rechtliche Fernsehen die Kompetenz von (Bochumer) Geographen: In diesem Sommer wurden gleich zwei Mitarbeiterinnen des GI als Expertinnen interviewt und gefilmt.

Dr. Angela Hof konnte in der ZDF-Reihe „planet e“ in der Sendung „Abenteuer Mallorca“ ihre Forschungsergebnisse zu den tourismusbedingten Wasserproblemen auf der Insel vorstellen. Mehr dazu auf der Homepage des ZDF.

Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Klimatologie erläuterten unter Leitung von Dr. Monica Steinrücke in der ARD-Sendung „[W] wie Wissen“ unter dem Titel „Heißes Pflaster - Die Stadt als Hitzeinsel“ stadtklimatische Zusammenhänge. Bei einer Nachtmessung und bei der Büroarbeit wurden sie von einem Kamerteam begleitet. Mehr dazu auf der Homepage der ARD.

PFLANZLICHE RÜCKKEHRER UND ZUWANDERER

Beitrag in der Online-Zeitschrift „Emscher-Player“

Dr. Götz Loos berichtet im „Emscherplayer“ über die pflanzliche Neu- und Wiederbesiedlung renaturierter Bäche im Emscher-Einzugsgebiet im Ruhrgebiet. In seinem Beitrag werden u.a. die Fragen gestellt, wo die Pflanzen herkommen, wie sich ihre Bestände entwickeln und wie man mit ihnen umgehen kann.

Der Beitrag kann hier eingesehen werden:

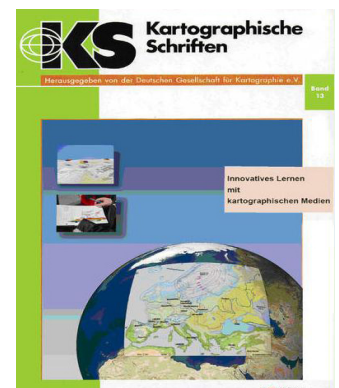
<http://www.emscherplayer.de/main.yum?mainAction=magazin&id=84342>

LERNEN MIT KARTOGRAPHISCHEN MEDIEN

Band 15 der Kartographischen Schriften erschienen

Die Themen des neuen Bandes der kartographischen Schriften reichen von GIS über interaktive audiovisuelle Karten und digitale Globen sowie Satellitenbilder bis hin zur Lentikulartechnik. Die Beiträge sind teils aus Forschungsprojekten hervorgegangen; die Mehrzahl stammt jedoch von in der Schulpraxis sowie in der Lehrerfortbildung Tätigen. Sie zeigen die Effektivität kartographischen Arbeitens im Geographie- bzw. Geschichtsunterricht.

29,80 Euro; ISBN-Nr.: 978-3-7812-1869-7



NEUES VON DER geologe

Ausgabe 1- 2013

Die aktuelle Ausgabe der *geologe* enthält u.a. einen Beitrag von Sebastian Schulz über Dezentralisierung in China und einen von Katharina Schwarz über den Wochengang des Wetters.

Mehr Informationen unter geologe.de.

